

M 2 Die Täter

Max Hödel wurde am 27. Mai 1857 in Leipzig geboren. Der gelernte Klempnergeselle schloss sich zunächst den Sozialdemokraten an, bevor er sich mit ihnen überwarf und aus der Partei ausgeschlossen wurde. Hödel agitierte nun in verschiedenen Zeitungsartikeln gegen die Sozialdemokratie und bewegte sich in nationalkonservativen Kreisen.

Am 11. Mai schoss er „Unter den Linden“ in Berlin auf die offene Kutsche, in der Kaiser Wilhelm I und seine Tochter, die Gemahlin des badischen Großherzogs, saßen. Durch die Schüsse, die alle ihr Ziel verfehlten, wurde niemand verletzt. In der Presse wurde der Attentatsversuch als „Tat eines Wahnsinnigen“ bezeichnet. Unmittelbar danach konnte Hödel gestellt und festgenommen werden. Am 10. Juli 1878 verurteilte ihn der Preußische Staatsgerichtshof wegen Hochverrats zum Tode. Max Hödel wurde am 16. August 1878 im Gefängnis Berlin-Moabit enthauptet.



MAX HOEDEL.

Max Hödel
(zeitgenössische Lithographie)



DR. CARL EDUARD NOBILING.

Dr. Karl Eduard Nobiling
(zeitgenössische Lithographie)

Karl Eduard Nobiling kam am 10.4.1848 in der Domäne Kolo bei Birnbaum, Provinz Posen als Sohn eines Gutspächters zur Welt. Er studierte Landwirtschaft und schloss sein Studium mit der Promotion ab. In Dresden soll Nobiling in Kontakt zu sozialistischen Kreisen getreten sein.

Am 2. Juni 1878 schoss er mit einem doppeläufigen Gewehr, das mit grobem Schrot geladen war, aus dem Haus „Unter den Linden 18“ zweimal auf die offene Kutsche, in der Kaiser Wilhelm I. in Richtung Tiergarten fuhr. Der Kaiser wurde schwer verletzt. Danach schoss sich Nobiling mit einem Revolver in den Hinterkopf. Der Selbstmordversuch misslang und Nobiling wurde am Tatort verhaftet. Er konnte nach der Tat nur noch kurz vernommen werden, dann verlor er das Bewusstsein. Er starb im Gefängnis am 10. September 1878 an einer Lungenlähmung. Die Untersuchungen kamen zu dem Ergebnis, dass Nobiling als Einzeltäter gehandelt hatte.

Seine Familie nahm nach dem Attentat den Namen „Edeling“ an.

Arbeitsanregung:

- Vergleicht die Biographien der Attentäter nach ihrer Herkunft und ihrem Bildungsstand.
- Reichskanzler Otto von Bismarck nahm die Vorfälle zum Anlass, ein Gesetz „gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie“ auf den Weg zu bringen, die hinter den beiden Attentaten stünde. Diskutiert darüber.